

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 143 (2017)
Heft: 10

Artikel: TG versus SG : der kleine Unterschied
Autor: Ritzmann, Jürg / Frei, Caspar
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-953291>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der kleine Unterschied

Wenn Sie mit einem Thurgauer sprechen, der sich jedoch anhört wie ein St. Galler, dann steht mit grosser Wahrscheinlichkeit ein Schaffhauser vor Ihnen. Tatsächlich sind die Dialekte nur im Hochfrequenzbereich verlässlich voneinander zu unterscheiden. Oder bei Schimpfwörtern. Darum werden in der Linguistik vermehrt Hunde eingesetzt, um den Dialekt zu identifizieren. Sehr zum Leidwesen der Tiere, die mit zu vielen Schimpfwörtern nachweislich nicht umgehen können. Doch reden wir über die Thurgauerinnen und Thurgauer.

Wenn Sie einen St. Galler fragen, wodurch sich denn der Thurgau von St. Gallen unterscheidet, wird er ihnen wohl sagen, dass der Thurgau und St. Gallen vollkommen unterschiedlich seien. Auch die Einwohner. Ganz ehrlich. Vermutlich ist dies die erste Lektion bei der Einschulung in St. Gallen: Wir sind nicht Thurgau. Wodurch sich diese Kantone genau unterscheiden, was sie angeblich so verschieden macht, das werden wir vermutlich niemals erfahren.

Natürlich haben Thurgauer keine «Halle 7», keine Hochschule für Deutsche und keinen Fussballclub, dessen Spieler sich in dem grünen Trikots perfekt auf dem Rasen tarnen können. Doch der



CASPAR FREI

Thurgau hat Frauenfeld, eine ellenlange Küste am Bodensee (viel länger als St. Gallen jedenfalls) und so viel Landwirtschaftsfläche, dass sich die Menschen im Krisenfall selbst versorgen könnten (zum Beispiel bei einem Krieg gegen St. Gallen). Da ist der Nachbarkanton im Nachteil. Apropos Nachteil: St. Gallen grenzt an Graubünden. Und die legen-

däre Halle 7 ist angeblich warm abgebrochen worden. Vermutlich ist ein Olma-Wurstgrill ausser Kontrolle geraten.

Trotz umfangreicher Recherchen (inklusive Überwindung der Sprachbarrieren) habe ich keine grossen Unterschiede zwischen diesen beiden Kantonen feststellen können. Der grösste

Vorteil der Thurgauer ist vermutlich, dass sie keine St. Galler sind. Und umgekehrt.

Als Fazit dieser kleinen Studie halten wir fest: Der Kanton Thurgau ist schön, vielseitig und sympathisch. Und manchmal muss man auch ein bisschen lügen.

JÜRIG RITZMANN

ANZEIGE

Tobi
Früchte mit Biss

Tobi Seeobst AG
Ibergstrasse 28
9220 Bischofszell
Tel. +41 71 424 72 27
www.tobi-fruechte.ch

PLÄTTLI ZOO
FRAUENFELD

Klein aber fein,
mit viel Charme,
das familienfreundliche
Ausflugsziel
Tierpark Streichelzoo
Restaurant Gartenterrasse

Tiere nah erleben

Das ganze Jahr geöffnet 052 720 81 91
www.plaettli-zoo.ch Buslinie grosser Parkplatz